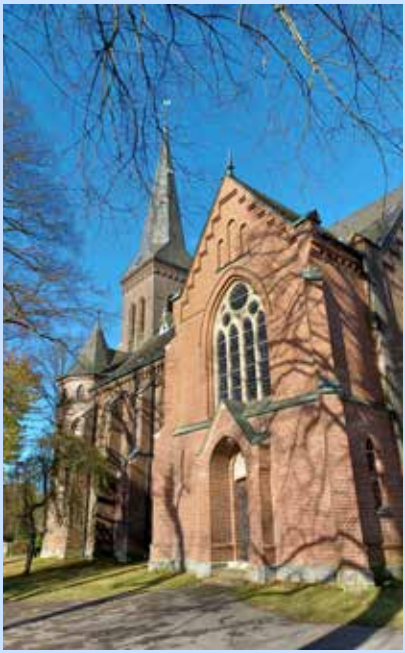
GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau



Ausgabe 02/2022
März bis Mai 2022

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau, Krankenhausstraße 13, 42477 Radevormwald,
E-Mail: kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de

Redaktion: Redaktionsausschuss
Layout: Büro text-projekte.net, Julia Klinkusch (verantwortlich)
E-Mail: jk@text-projekte.net
Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, www.GemeindebriefDruckerei.de
Auflage: 1.200 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Spendenkonten:
Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau
IBAN: DE86 3405 1350 0000 2733 75
bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Kirche und Diakonie
IBAN: DE33 3506 0190 1011 2470 12
bei der KD Bank

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Datenschutz-Hinweis

Um Ihre persönlichen Daten für Trauungen, Taufen und Geburtstage veröffentlichen zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei den Geburtstagen werden alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren genannt. Sollten Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, sagen Sie bitte rechtzeitig im Vor-Ort-Büro Bescheid.
Telefon:
02195/6 77 10

INHALT

02 Impressum und Datenschutz-Hinweis
03 Inhaltsverzeichnis
04 Angedacht zur Jahreslosung
05 Weltgebetstag: Zukunftsplan Hoffnung / Café Klatsch
06 Aus dem Presbyterium
08 Köpfe in der Gemeinde: Dorit Lauterbach
10 Erinnerungen: Arbeiten am Kirchendach
12 Der Posaunenchor: Unser Jahr 2021
13 Frauentreff & Handarbeitskreis
14 Vorgestellt: Unsere Friedhöfe
16 Kindergottesdienste / Mina & Freunde
17 Kinderseite mit Spielideen
18 Kindermund: Die schönsten Sprüche der „Wuppermäuse“
20 Hoffnungsfest: Gott erleben, Jesus begegnen
22 Die Wunscherfüller / Abschied im Gemeindezentrum
23 Freud und Leid
24 Geburtstage
26 Gruppen und Kreise
28 Kontakte (Wir sind für Sie da)
30 Gottesdienste
32 Anzeigen

Restaurant Intern. Küche

Landgasthaus - Honsberg

Kegelbahn - Biergarten - Clubraum

www.landgasthaus-honsberg.de

Honsberger Straße 15 - 42477 Radevormwald
Telefon 0 21 95 / 68 36 88 - Telefax 0 21 95 / 68 38 48

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ... 17.00 - 23.00 Uhr
Sonntag ... 11.00 - 23.00 Uhr
Montag ... Ruhetag

Fremdenzimmer auf Anfrage

Angedacht zur Jahreslosung

Liebe Gemeinde, liebe Leserschaft!

Ja – Glück gehabt! Uns steht vor Augen, was sich manche Gemeinde wünscht. Die Jahreslosung. Direkt vor Augen.

WIR haben sie ganz exklusiv, denn ich kenne sonst keine Gemeinde, welche die Jahreslosung frisch und fröhlich im Altarraum stehen und also immer vor Augen hat.

Was aber fangen wir damit an: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Oder auch „rausschmeißen“ – beides ist sachgerecht. Okay, das können wir mal eben so passieren lassen, lesen – und liegen lassen.

Wir können uns dem aber auch aussetzen und im Jahresbeginngottesdienst haben das ja auch viele Gemeindeglieder wahrgenommen. Toll!
Jesus wird also niemanden rauswerfen. Ist das irgendwie wichtig? Wissen wir das nicht ohnehin schon – oder vertrauen wir einfach einmal darauf, dass Gott am Ende irgendwie alle Fünfe geradesein lässt?!

Mag ja sein. Wir gucken trotzdem noch einmal hin. Denn ein nettes Sprüchlein ist das nicht. Im Gegenteil- es geht um eine Lebensentscheidung.

Herzlichst,
Ihr und Euer Pfarrer Albrecht Keller

Tortenstück, Kaffeebecher, Seiltänzer, Fahrrad, Handy

Zukunftsplan Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März, feiern Menschen in rund 150 Ländern den Weltgebetstag der Frauen. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 christlichen Konfessionen und Kirchen hat die Gebete, Gedanken und Lieder ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und mehr als 80 Jahren alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Mehr Informationen:

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

www.weltgebetstag.de

Lisa Schürmann, Deutsches Komitee e.V.

Café Klatsch

Groß war die Freude als im November das Café Klatsch wieder geöffnet hat. Wir konnten viele Gäste begrüßen, die seit sehr langer Zeit, endlich wieder einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Waffeln verbringen konnten. Es gab viel zu erzählen und man freute sich schon auf das nächste Treffen. Doch leider hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir konnten bis jetzt nicht wieder öffnen. Wir hoffen nun auf das Frühjahr und würden uns freuen Sie dann wieder begrüßen zu können. Bleiben Sie gesund.

Dorit Lauterbach und Doris Seibert

Adventsfeier

Unsere traditionelle Adventsfeier für die älteren Gemeindeglieder sowie das beliebte Adventssingen konnten wegen der Corona-Einschränkungen leider nicht stattfinden. Wir hoffen im Frühjahr wieder zu unserem Frühlingsfest für Gemeindeglieder ab 70 Jahren einladen zu können. Sie erhalten dann rechtzeitig eine Einladung.

Dorit Lauterbach

Aus dem Presbyterium

Neues zum Haushalt 2022

Im letzten Gemeindebrief haben wir bereits über den Jahresabschluss 2020 und den Haushalt 2022 berichtet.
Der Haushaltsplan 2022 wurde nun fertiggestellt und dem Kreissynodalvorstand zur Genehmigung vorgelegt. Erfreulich ist, dass der Kreissynodalvorstand (KSV) den Haushalt genehmigt hat, allerdings mit einer Auflage: Wir mussten bereits zum 15. Februar und nochmals zum 15. August 2022 dem KSV mit Zahlen, Daten und Fakten berichten, wie sich die Entwicklungen aufgrund unseres Haushaltskonsolidierungskonzeptes bislang ausgewirkt haben.

Zum Zahlenwerk Haushalt 2022: Die Summe der Erträge beträgt 1.060.051 Euro. Davon abzuziehen ist die Summe der Aufwendungen in Höhe von 1.212.495 Euro, so daß sich ein Haushaltsdefizit in Höhe von 152.982 Euro ergibt. An Investitionen sind 90.000 Euro für den Umbau des ehemaligen Gemeindebüros am Pastoratshof in eine Wohnung, sowie weitere damit verbundene Brandschutzmaßnahmen eingeplant. Dem Zahlenwerk können Sie entnehmen, dass die Lage weiterhin sehr ernst ist.

Wie geht es nun weiter? Wir warten auf die Baugenehmigung für den Umbau des Büros in eine Wohnung am Pastoratshof, um auch für diese schon länger leerstehende Fläche zukünftig Mieterträge zu bekommen. Weiterhin haben wir die Architekturleistungen für die Sanierung unseres Gebäudes am Siedlungsweg ausgeschrieben und einem Architekten aus Solingen den Auftrag erteilt.

Die ersten Gespräche sollen in Kürze stattfinden, damit wir den Reparaturstau am und im Gebäude beseitigen können. Natürlich wollen wir auch das Erdgeschoss (unser ehemaliges Vor-Ort-Büro) umbauen und schnellstmöglich vermieten. Der Umbau soll aber der neuen Nutzung entsprechend erfolgen, sodass wir nun erst einmal auf der Suche nach einem Mieter sind. Darüber hinaus sind wir immer noch in Gesprächen bezüglich der Nutzung unserer leerstehenden Fläche am Pastoratshof 4 (ehemalige WG). Leider haben wir bislang keine Lösung gefunden, wie das Gebäude in Zukunft weiter genutzt werden kann und darf.

Wir suchen Sie!
Sie sind selbstständig und suchen geeignete Büroflächen für Ihr Unternehmen oder Praxisräume für Ihre berufliche Tätigkeit? Dann haben wir

genau das Richtige für Sie: Am Siedlungsweg, direkt neben dem Bürgerzentrum vermieten wir das Erdgeschoss mit einer Nutzungsfläche von ca. 110 Quadratmetern. Parkplätze sind genügend vorhanden. Das Haus wird in diesem Jahr noch renoviert und in die Gestaltung des Erdgeschoss können Sie gern Ihre Wünsche mit einbringen. Haben Sie Interesse? Dann sprechen Sie uns an. **Kontakt:** kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de oder telefonisch unter 02195/28 16 (Torsten Kleinschmidt, Vorsitzender des Presbyteriums).

Torsten Kleinschmidt

Foto: © electriceye – stock.adobe.com

Trägerwechsel im Kindergarten

Seit 1975 ist unsere Gemeinde Träger des Kindergartens „Wuppermäuse“. Seitdem hat sich die Arbeit in manchen Bereichen sehr verändert. Es gibt immer mehr Gesetze, Richtlinien, Dokumentationen und Vorschriften, die die Leitung und wir als Träger beachten müssen. Wir brauchen jemanden mit dem nötigen Wissen und Durchblick auf unserer Seite. In Radevormwald gibt es den evangelischen Kindertagesstättenverband. In diesem Verband sind bereits die Kindertagesstätten der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und der reformierten Kirchengemeinde zusammengeschlossen. Der Geschäftsführer des Verbandes, Dieter Möhring, ist ein Profi auf dem Gebiet. Das Presbyterium hat beschlossen, dass wir ab August (Beginn des neuen Kindergartenjahres) dem Verband beitreten. Das bedeutet nicht, dass wir nicht mehr zuständig sind, sondern die Trägerschaft an den Kindertagesstättenverband übertragen. Wir sind dann mit Vertretern aus unserem Presbyterium Teil des Verbandes und haben weiterhin Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf die gute und wertvolle Zusammenarbeit. Selbstverständlich ist Pfarrer Keller weiterhin für den Kindergarten da und führt wie gewohnt die wöchentlichen Besuche und Andachten durch. Martina Domann wird weiterhin eng den Kindergarten begleiten, da Sie zukünftig im Verbandsvorstand mitarbeitet. Als Kirchengemeinde ist es uns sehr wichtig, dass die enge Bindung zum Kindergarten auch zukünftig erhalten bleibt.

Ihr Presbyterium

Köpfe in der Gemeinde: Dorit Lauterbach

Seit wann sind Sie in der Gemeinde tätig? Wie ist es dazu gekommen?
Dorit Lauterbach: Eigentlich war es ein Zufall. Wir sind Ende 1988 von Göttingen nach Dahlerau/Keilbeck gezogen. Anfang 1990 suchte das Presbyterium eine Aushilfe für das Gemeindebüro, da die Mitarbeiterin, Frau Steinhaus, aus Krankheitsgründen längerfristig ausfiel. Pfarrer Falkenhagen fragte mich, ob ich die Vertretung nicht übernehmen könnte. Ich hatte zwar keine Erfahrung in kirchlicher Verwaltungsarbeit, aber als gelernte Steuergehilfin dachte ich: Buchhaltung ist Buchhaltung. Dann lernte ich die kameralistische Buchhaltung kennen, die damals noch für die Kirchengemeinden galt und wurde eines besseren belehrt! Es war eine „spannende“ Zeit, aber ich habe viel dazu gelernt und auch den Bezug zur Kirche wieder gefunden.

In welchen Gruppen und Gremien haben Sie mitgewirkt oder tun das immer noch? Was bereitet Ihnen besondere Freude?
Lauterbach: 1992 wurde ich in das Presbyterium gewählt. Dort war ich bis zu meinem altersbedingten Ausscheiden im Jahr 2020 Finanzkirchmeisterin. Außerdem machte mir die Arbeit

mit und für die älteren Gemeindeglieder, die Gestaltung der Gottesdienste und des Gemeindebriefes viel Spaß. Daran arbeite ich auch nach meinem Ausscheiden noch ehrenamtlich gerne mit.

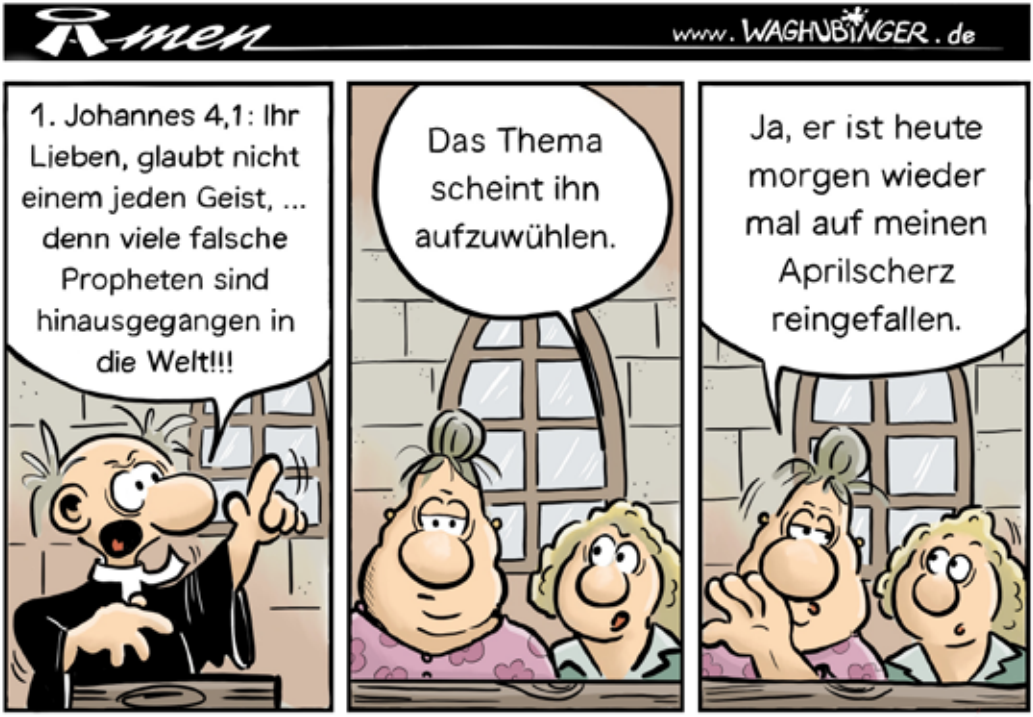
Wo sehen Sie die Kirche und insbesondere die Gemeinde besonders herausgefordert?
Lauterbach: Es ist zur Zeit eine sehr schwierige Zeit für die Kirche und besonders auch für unsere Kirchengemeinde. Durch die coronabedingten Einschränkungen kann ein lebendiges

Gemeindeleben im Moment nicht stattfinden. Gerade das ist aber für viele, besonders für die älteren Gemeindeglieder sehr wichtig. Viele sind alleinstehend, ihnen fehlt die Begegnung mit anderen Menschen in den Gottesdiensten oder anderen Gemeindeveranstaltungen. Sie möchten wieder ein unbeschwertes Leben ohne Einschränkungen führen. Dafür muss sich die Gemeinde, soweit es möglich ist, stark machen und die Menschen wieder abholen. Das ist sicher eine große Herausforderung für die Gemeinde.

Vorausgesetzt, Ihnen bleibt die Gesundheit erhalten – was würden Sie gern noch anfangen? (ein Instrument lernen, Weltreise, den Garten ganz neu anlegen....)?

Lauterbach: Ich bin immer neugierig gewesen und habe gern etwas dazugelernt, aber bestimmte Projekte habe ich im Moment nicht vor. Wenn es meine Gesundheit und die meines Mannes erlaubt, möchten wir gern wieder reisen (wenn es sicher möglich ist), aber eine Weltreise wird es nicht mehr.

Das Gespräch führte Pfarrer Albrecht Keller



Erinnerungen: Neueindeckung der Kirche

Im Jahr 1953 erhielt der Dachdeckerbetrieb Gebrüder Gerke den Auftrag, das Dach der evangelischen Kirche Dahlerau neu einzudecken. Mein Vater Willi und mein Bruder Gert Hanschmann waren damals im Dachdeckerbetrieb angestellt und arbeiteten neben den Inhabern Egon und Johannes Gerke sowie Egon Gerke junior am Dach der Kirche mit. Ich kann mich noch gut an diese Zeit erinnern. Als damals zehnjähriges Mädchen fand ich es aufregend, dass mein Vater und mein Bruder an der Kirche gearbeitet haben. Ich erinnere mich, dass meine Mutter und wir anderen drei Kinder immer Angst hatten, dass etwas passiert. Schließlich war das Kirchdach sehr hoch und von den heutigen Sicherheitsbestimmungen bei solchen Arbeiten wusste man damals noch nichts. Auf den Fotos ist gut zu erkennen, dass die Dachdecker ohne weitere Sicherung nur auf Holzbrettern, die ein kleines Gerüst bildeten, gesessen oder gestanden haben. Mein Bruder Gert hatte damals erst kurz zuvor seine Lehre abgeschlossen. Immerhin konnte er bei der Eindeckung des Kirchdachs dann schon den großen Dachdeckerhammer halten. Als er die Lehre 1949 begann – so weiß ich es aus Erzählungen meiner älteren Schwester Gertrud – musste man ihm extra einen Hammer fertigen, weil mein Bruder so kleine Hände hatte. Ich erinnere mich auch, dass mein Vater und mein Bruder sowie Johannes Gerke, der damals bei uns im Haus wohnte, erzählt haben, dass der Auftrag für die Neueindeckung der Kirche schon etwas besonderes war.

Ruth Klinkusch

Blick über das steile Kirchdach (rechts) und mein Bruder Gert Hanschmann (links).

Fotos: © Hans Kugelmeier / Sammlungen Gerke und Klinkusch

Bild links: *Mein Vater Willi (vorn), im Hintergrund Egon Gerke, Egon Gerke junior und mein Bruder.*
Bild unten*: Johannes Gerke bei Arbeiten am Helm des hohen Westturms.*

Bild rechts*: Egon Gerke junior – gut zu erkennen: das „Gerüst“, auf dem die Dackdecker sitzen konnten.*
Bild oben: *Mein Vater Willi Hanschmann, Egon Gerke sowie mein Bruder Gert (v. l.) arbeiten sich Stück für Stück das steile Kirchdach weiter hinauf.*

Der Posaunenchor: Unser Jahr 2021

Mit vielen Erwartungen auf ein besseres Jahr für uns Musiker sind wir in 2021 gestartet. Leider sind unsere Hoffnungen nicht eingetreten. Wir mussten lange warten, bis wir wieder proben und vereinzelt auftreten durften. Unser erster Auftritt war am 29. März vor der Altenwohngemeinschaft Pastoratshof, anlässlich der Schließung dieser Einrichtung. Der Posauenchor trat fast vollständig auf – froh, endlich wieder spielen zu dürfen. Dafür und für den Ostergottesdienst war es uns erlaubt, eine Sonderprobe durchzuführen.

Die Ehrung von Hugo Spelsberg für 70 Jahre Mitgliedschaft.

Ostern und auch Pfingsten haben wir vor der Kirche gespielt. Zu Pfingsten haben wir die Gottesdienstbesucher bei ihrer Ankunft musikalisch in den Gottesdienst geleitet, denn es war nicht gestattet, während des Gottesdienstes zu blasen.

Am 30. Mai haben wir einen Open-Air-Taufgottesdienst am Uelfebad begleiten dürfen. Bei sonnigem Wetter war das eine schöne Veranstaltung. Ende Juni hat sich die Lutherische Kirchengemeinde Radevormwald vom Wartburghaus verabschiedet. Der Posaunenchor wurde gebeten, dort zu spielen. Dieser Bitte kamen wir gern nach.

Anlässlich einer Probe mit Grillabend im Juli konnten wir Hugo Spelsberg für seine 70-jährige Mitgliedschaft ehren. Er hat mit 15 Jahren angefangen „ins Horn zu blasen“, war lange Jahre 1. Vorsitzender und spielt auch heute noch, mit über 80 Jahren, regelmäßig und verlässlich mit. Danke Hugo!

Ende August 2021 haben wir die Trauung unser langjährigen Mitspielerin Linda Wellershaus mit Hendrik Busch auf Wunsch des Brautpaares in der Kirche Remlingrade musikalisch begleitet. Im Herbst konnten wir den

Reformationsgottesdienst und drei Martinszüge begleitet.

Besonders erfreut haben wir die Bewohner der Wupperorte und zweier Altenheime in Radevormwald mit unserem Adventsblasen. Am 18. und 19. Dezember machten die Bläser an verschiedenen Punkten Halt um Advents- und Weihnachtslieder zu spielen.

Leider liegen Freud und Leid oft dicht beieinander: Am 23. Dezember haben wir unseren Mitbläser Ernst Jötten bei seiner Beerdigung begleitet. Ernst hat uns seit 2010 in der Bass-Stimme zuverlässig und sicher begleitet. Er hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen.

Den Abschluss des Jahres machte der Gottesdienst am Heiligabend. Leider duften wir aus Platzgründen nicht in der „heimeligen“ Kirche Remlingrade blasen. So haben wir dann den Gottesdienst in der Dahlerauer Kirche begleitet.

Nun hat das neue Jahr begonnen, unsere Erwartungen sind viel vorsichtiger, aber die Hoffnung, bald wieder „normal“ zu musizieren bleibt! Wir hoffen, dass Sie uns bald wieder ohne Beschränkungen hören können und viele Veranstaltungen, die dieses Jahr ausgefallen sind in 2022 stattfinden werden.

Kerstin Jahn

Frauentreff und Handarbeitskreis

Im Oktober 2021 konnten sich der Frauentreff und Handarbeitskreis endlich wieder treffen. Am 6. Oktober war David Trusczinski, der neue Quartiersmanager, zu Gast, als Nachfolger von Marie Steinhauer, die jetzt bei der Stadt Radevormwald arbeitet. Er stellte sich und seine Arbeit vor und gab einen Ausblick auf neue Projekte in der Zukunft.

Im November haben wir Heike Macknapp als neues Mitglied in unserer Runde begrüßt. Sie ist Mitglied bei dem Verein „Food sharing“ und hat uns über die Arbeit des Vereins informiert. Wir waren alle sehr erstaunt zu hören, dass es diesen Verein auch bei uns im Ort gibt. Beim anschließenden Kaffeetrinken haben wir voller Optimimus Pläne für unsere nächsten Treffen gemacht: Im Dezember sollte unsere Adventsfeier und im Januar ein Neujährchen stattfinden. Doch leider ließen es die Inzidenzzahlen nicht zu und auch wir hoffen nun auf das Frühjahr. Ob der Gottesdienst zum Weltgebetstag stattfinden kann steht noch nicht fest. Sie werden aber rechtzeitig informiert. Bis dahin wünsche ich Ihnen: Bleiben Sie gesund und freue mich auf ein Wiedersehen.

Dorit Lauterbach

Vorgestellt: Unsere Friedhöfe

Liebe Gemeinde,
in diesem Gemeindebrief möchten wir Ihnen unsere beiden Friedhöfe einmal näher vorstellen. Durch den Zusammenschluss verfügt unsere Gemeinde über zwei Friedhöfe: einen direkt neben unserer Kirche am Siedlungsweg in Dahlerau und einen am Rande der Ortschaft Remlingrade. Die Gebührenkalkulation ist für beide Friedhöfe natürlich gleich.

In Dahlerau haben wir gerade ein neues Urnenfeld hergerichtet um eine weitere hochwertigere Bestattungsmöglichkeit für Urnenbeseisetzungen anbieten zu können. Das war erforderlich, da fast alle Plätze in den Kolumbarien belegt sind.

Die einzelnen Parzellen auf dem Urnenfeld sind geeignet für bis zu zwei Urnen und werden mit einer von der Kirchengemeinde bereitgestellten Platte bestückt. Ein ähnliches Urnenfeld haben wir auch auf unserem Remlingrader Friedhof. Die Pflege dieser Urnenfelder wird von unserer Kirchengemeinde übernommen. Darüber hinaus haben wir noch zahlreiche weitere Bestattungsmöglichkeiten: Einzel-, Doppel- oder Mehrfachgrabstätten mit Erdbestattung, Wahl- und Reihengräber für Urnenbestattungen, Urnenfelder für Einzelbestattungen, Bestattungen auf der Wiese in Dahlerau und halbanonyme Beisetzungsmöglichkeiten auf der Wiese unter den Bäumen auf dem Friedhof Remlingrade.

Nahe bei den schönen alten Lebensbäumen besteht die Möglichkeit einer halbanonymen Erdbestattung, sowohl für Sarg oder Urne. Name, Geburtstag- und Sterbedatum werden auf einem Schild an der Stele angebracht. Die eigentliche Grabstätte bleibt unter der Rasenfläche verborgen.

Sie sehen, wir haben vielfältige Möglichkeiten auf unseren Friedhöfen. Um das Erscheinungsbild auf dem Friedhof in Dahlerau zu verbessern, werden wir in diesem Frühjahr weitere leere Gräber abräumen, sodass mehr Grünfläche entsteht. *Torsten Kleinschmidt*

Blick über den Friedhof Dahlerau (Foto linke Seite) sowie über das neue Feld mit den Doppel-Urnengräbern (links).

Auch in Remlingrade gibt es ein solches Urnenfeld (Foto ganz unten). Bei halb-anonymen Bestattungen wird ein Schild an einer Stele angebracht (Foto unten).

Herzliche Einladung

zum Gottesdienst für Kinder und Jugendliche der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau

Wann?	Was?	Wo?
6. März, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
20. März, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
3. April, 11 Uhr	Kindergottesdienst	Herkingrade
15. Mai, 11 Uhr	Familiengottesdienst	Herkingrade

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!" Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!"

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24

Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.

Diese farbenfrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Der grellgelbe Kugelfisch mit dem orangen Maul im rechten Viertel des Schwarms

Kindermund tut Wahrheit kund

Die Erzieherinnen der Kita „Wuppermäuse“ haben die schönsten Sprüche ihrer Schützlinge gesammelt.

Sprüche der Dreijährigen:

Das ist meine „düne Dütschdöte“! (grüne Schildkröte)

„Ich mag gerne ‚Makamarell‘! (Karamell)

„Frau H., Frau H., Du musst schnell kommen! E. hat kein ‚Po-Papier‘ mehr!“

Sprüche der Vierjährigen:

„Bitte einmal durch die ‚Laganwasche‘.“ (Waschanlage)

„Sind deine Augen nachtaktiv? - Nein?... dann wird es bei dir jetzt noch dunkler!“ (Sie schließt die Höhle mit einer Decke.)

„Ich möchte mich heute beim Koch echt mal beschweren!“
„Warum denn?“
„Wegen der ‚Unschnittigkeit‘ des Salates. Das geht so echt gar nicht!“

Foto: © Romolo Tavani – stock.adobe.com

„Ich habe heute ein ‚herzlich-rötliches‘ Brot dabei.“
(Marmeladenbrot in Herzform)

„Guck mal hier: Ich bin hier überall ‚gemückt‘ worden!“
(Mückenstiche)

„Ich weiß, was ein Tornado ist: ein runder Kreis in der Wüste.“

Sprüche der Fünfjährigen:

Erzieherin fragt ein Kind: „Wann bist du geboren?“
Kind: „Genau an meinem Geburtstag.“

„Wir spielen, du wärst wohl mein Chef und wenn ich nicht arbeite, kannst du mir ruhig in den Hintern treten!“

Erzieherin: „Ich bin so müde.“
Kind: „ Ok, Erzieherinnen dürfen auch mal müde sein.“

Kind: „Mein Opa ist am Kopf barfuß.“
(Opa hat eine Glatze)

Erzieherin: “Wenn du viele Süßigkeiten isst, bekommst du Zahnschmerzen.“
Kind: „ Mein Opa legt dann seine Zähne in ein Glas.“

hoff nungs fest

Gott erleben
Jesus begegnen

Die Freie evangelische Gemeinde Dahlerau und die Evangelische Kirchengemeinde Remlingrade Dahlerau planen und gestalten gemeinsam das HOFFNUNGSFEST, welches im Mai stattfindet.

Hier findet Ihr alle wichtigen Informationen rund um das Projekt.

Was ist das?

HOFFNUNGSFEST ist eine siebenteilige Veranstaltungsreihe zu wichtigen Themen des Glaubens und Lebens – und wie beides zusammengehört. An sieben Abenden sind alle Interessierten aus Remlingrade, Dahlerau und allen anderen Wupperorten eingeladen, ganz neu oder wieder neu über den Glauben an Jesus Christus nachzudenken und dann vielleicht neue Schritte im Leben und Glauben zu gehen.

Wie sieht so ein Abend aus?

Jeder Abend dauert maximal 75 Minuten und enthält Musik, Interviews, Schauspiel, Gespräche und einen Vortrag zum Thema des Abends.
Wer möchte, kann anschließend noch bleiben und in entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen – in der Gruppe oder auch zu zweit.

Um welche Themen geht es?

Sonntag: „Sinn ist, wenn eine Suche ihr Ziel findet“
Montag: „Gesund sein und heil werden“
Dienstag: „Liebe ist nicht nur ein Wort“
Mittwoch: „Ehrlich sein und Antworten bekommen“
Donnerstag: „Mutig losgehen und Frieden finden“
Freitag: „Sterben und trotzdem leben“
Samstag: „Neu anfangen ist immer möglich“

Wer ist unser Hauptredner?

Pierre Scherwing ist verheiratet, wohnt in Siegen und arbeitet als Referent für Junge-Erwachsenen-Arbeit und Gemeindeentwicklung in der EC-Gemeinschaft in Siegen. Er freut sich auf das HOFFNUNGSFEST mit uns!

Wann findet das HOFFNUNGSFEST statt?

Wir haben gemeinsam die Zeit von Sonntag, 8. Mai, bis Samstag, 15. Mai 2022, für unser HOFFNUNGSFEST vorgesehen. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr oder 19:30 Uhr.

Wo wird das alles stattfinden?

Wir planen für das Bürgerzentrum im Siedlungsweg. Die Stadt hat uns ihr Okay dazu gegeben. Allerdings steht dort eine gründliche Renovierung an, von der noch nicht ganz sicher ist, wann sie beginnt und wann sie wieder endet. Wir sind aber guter Dinge, dass es für unser HOFFNUNGSFEST passt.

Wer organisiert das?

Derzeit befasst sich ein Vorbereitungsteam (genannt „BasisTeam“), bestehend aus Mitgliedern der Freien evangelischen Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde mit der Planung dieser Woche.

Die konkrete Arbeit geschieht dann – gut aufgeteilt – in mehreren „BereichsTeams“. Diese sind derzeit im Aufbau und kümmern sich um Bereiche wie „Werbung“, „Technik“, „Musik“, „Programm“, „Moderation“, „Seelsorge“, „Catering“, „Gebet“, und so weiter …

Wie kann ich mitmachen?

1. Das HOFFNUNGSFEST im Gebet mit vorbereiten.
2. Freunde, Nachbarn, Bekannte, Arbeitskollegen, … einladen.
3. In einem der BereichsTeams mitmachen, ganz nach Wunsch, Begabungen und Neigung! – Meldet Euch gerne bei uns:

Kontakt:

Peter Bernshausen; 02195-6892196, pastor@feg-dahlerau.de
Ernst Albrecht Keller; 02191-9681721; eakeller@gmx.de

Die Wunscherfüller

Foto: David Trusczinski

Die Bewohner und Bewohnerinnen haben sich sehr über die Aktion gefreut und waren gespannt, was sie beim Auspacken der Geschenke erwartet. Die Wünsche am Wunschbaum reichten von Kuschelsocken über Katzenkalender bis hin zu lieblichem Weißwein und Süßigkeiten. Auch Friseurgutscheine und Spielenachmittage wurden verschenkt. Ein großes Dankeschön geht an alle, die die Aktion unterstützt haben.

Dorit Lauterbach

Abschied im Gemeindehaus Herkingrade

Nach fünf Jahren müssen wir Abschied nehmen vom „Hausmeister-Ehepaar“ Christiane Bäcker-Mennen und Wolfgang Hackländer. Zum 31. Januar 2022 hat Christiane Bäcker-Mennen das Beschäftigungsverhältnis mit unserer Kirchengemeinde gekündigt. Das ist schade, aber die Gründe sind auch für uns nachvollziehbar. Seit nunmehr fünf Jahren kümmerte sich Christiane Bäcker-Mennen um die Sauberkeit und Ordnung im Gemeindehaus, stets unterstützt von Ihrem Ehemann Wolfgang Hackländer. Das Gute ist, dass die beiden uns als Mieter im Gemeindehaus weiterhin erhalten bleiben. Sie möchten unsere Gemeinde auch weiterhin unterstützen und werden, wenn Bedarf besteht, das Gemeindehaus aufschließen, die Heizung rechtzeitig anstellen, die Blumen versorgen und natürlich ein Auge drauf werfen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und auch für die zukünftige Unterstützung und wünschen beiden Gottes Segen.

Torsten Kleinschmidt

Dienstag

Konfirmanden-unterricht	Pfr. Albrecht Keller, Telefon 0171/47 18 521 Martina Röttger, Telefon: 0157/70 35 57 82
Besuchsdienst	Koordination erfolgt durch Martina Domann, Telefon: 02191/61 02 86
Posaunenchor	19.30 bis 21.30 Uhr, Bürgerzentrum Dahlerau Ulrike Donner, Telefon: 02191/66 03 40
Café Klatsch	nach Absprache, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr Bürgerzentrum, Siedlungsweg 24 Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

Mittwoch

Andacht in Haus Thiele	jeden letzten Mittwoch im Monat, Siedlungsweg 25 Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 521
Handarbeitskreis/ Frauentreff	nach Absprache, 15 Uhr Bürgerzentrum, Siedlungsweg 24 Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43
Bibel im Gespräch	nach Absprache, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade, Themenvorschläge jederzeit willkommen, Pfr. Albrecht Keller, Telefon: 0171/47 18 521

Donnerstag

Singgemeinschaft	wöchentlich, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade Lothar Körschgen, Telefon: 0176/48 31 94 14
Gemeindetreff (Seniorenclub und Gemeindetreff)	jeden 2. Donnerstag im Monat, aktuell nach Absprache Bürgerzentrum, Siedlungsweg 24 Julia Klinkusch, Telefon 02191/59 27 866 (oder mobil: 0176/21 23 02 73)

Freitag

Frauenkochgruppe	nach Absprache jeden ersten Freitag im Monat, 19 Uhr, Herkingrade Christiane Bäcker-Mennen, Telefon: 0175/16 20 673, um Anmeldung zum Kochen bis Mittwoch vor dem Treffen wird gebeten

Name und Adresse	Telefon/E-Mail/Internet
Pfarrer	
Ernst Albrecht Keller	0171/47 18 521
Pastoratshof 1, 42477 Radevormwald	02191/96 81 721 (Büro)
Vor-Ort-Büro (VOB)	
Krankenhausstraße 13,	
42477 Radevormwald	
Petra Basener	02195/6 77 10
	petra.basener@kklennep.de
Sabine Schneider	02195/6 77 10
Öffnungszeiten:	
Montags von 8.30 bis 12 Uhr,	
mittwochs und donnerstags von 14	
bis 16 Uhr sowie freitags von 8.30	*Homepage:*
bis 11 Uhr.	remlingrade-dahlerau.ekir.de

Presbyterium	
Martina Domann (zuständig für Kita)	02191/61 02 86
Pfr. Ernst Albrecht Keller (stv. Vors.)	0171/47 18 521
Torsten Kleinschmidt (Vorsitzender)	02195/28 16
Christoph Maurer (Finanzkirchmeister)	0177/14 81 159
Hans-Otto Ottfried, (Gebäude/Friedhof)	02195/84 51
Martina Röttger (Mitarbeiterpresbyterin)	0157/70 355 782

Bürgerzentrum Siedlungsweg 24	
Quartiersmanagement Wupperorte	0151/114 58 294
Küster	
Martin Lippert (Küster u. Friedhofsgärtner)	0178/32 62 651
Lothar Körschgen (Remlingrade)	0176/ 78 31 94 14
Organisten	
Lothar Körschgen (Remlingrade)	0176/ 78 31 94 14
Patrick Jarosch (Dahlerau)	0176/ 57 91 80 83

Ev. Kindergarten „Die Wuppermäuse“
Leiterin: Manuela Biekowski 02191/66 79 86

Café „Klatsch“
Begegnungszentrum, Siedlungsweg 24,
jeden zweiten Dienstag im Monat
von 14.30 bis 17 Uhr (aktuell nach Absprache)

Diakoniestation Radevormwald
Telegrafenstraße 1, 42477 Radevormwald 02195/93 12 99
02195/93 12 97 (Fax)

Ehe- u. Lebensberatungsstelle im Diakonischen Werk
Kirchhofstraße 2, 42853 Remscheid 02191/59 16 060

Kirchenkreis Lennep
Geschwister-Scholl-Straße 1a,
42897 Remscheid 02191/96 810

Suchtberatungsstelle Wipperfürth 02261/67 52 10

Offener Freundeskreis Sucht-Krankenhilfe
Hans Kohlhage 02195/72 53

Telefonseelsorge (kostenlos) 0800/111 0 111 und
0800/111 0 222

Ökumenisches Hospiz Radevormwald 02195/68 49 36
Kaiserstraße 34, 42477 Radevormwald
(Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 11 Uhr,
donnerstags von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung)

6. März, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

13. März, 10 Uhr, Gottesdienst, Bürgerzentrum Dahlerau, Pfarrer i.R. Parpart

20. März, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

27. März, 10 Uhr, Gottesdienst, Bürgerzentrum Dahlerau, mit Kirchencafé, Pfarrer Keller

3. April, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

10. April, 10 Uhr, Gottesdienst, Bürgerzentrum Dahlerau, mit FEG Dahlerau, Pfarrer Keller

14. April, 18 Uhr, Gottesdienst zum Gründonnerstag, Kirche Remlingrade, mit Singgemeinschaft, Pfarrer Keller

15. April, 10 Uhr, Gottesdienst am Karfreitag, Kirche Dahlerau, mit Singgemeinschaft, Pfarrer Keller

17. April, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ostersonntag, Kirche Remlingrade, mit Posaunenchor, Pfarrer Keller

24. April, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, mit Kirchencafé, Pfarrer i. R. Parpart

1. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

8. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

15. Mai, 11 Uhr, Familiengottesdienst, Gemeindehaus Herkingrade, Pfarrer Keller

22. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, Pfarrer Keller

26. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst Christi Himmelfahrt, Kirche Remlingrade, Pfarrer Keller

29. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, mit Kirchencafé, Pfarrer Keller

Erklärung Farbschema:

Remlingrade/Herkingrade	Dahlerau

Kommen Sie in unser Team: www.diakonie-rade.de/index.php/stellenangebote

Wir helfen - DiR - Diakonie in Radevormwald

DIAKONIE STATION
Radevormwald gGmbH

Diakoniestation
Radevormwald
Telegrafenstraße1
42477 Radevormwald

Tel.: 02195 931299
Fax: 02195 931297
info@diakonie-rade.de
www.diakonie-rade.de

Wohnen mit Service & Herz
Muskatorstraße Radevormwald

Wupper-Apotheke

Inhaberin Christina Dargel
Keilbecker Straße 62
42477 Radevormwald
Tel.: 02191 / 61830
Fax: 02191 / 660732
info@wupper-apotheke.com

Öffnungszeiten

vormittags:
Montag bis Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

nachmittags:
Montag bis Freitag 15.00 – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Unser Service

- Kundenkarte
- Täglicher Botendienst
- Erweiterte Diabetikerbetreuung
- Blutdruck-, Cholesterin- und Blutzuckermessung
- und vieles mehr . . .

A. Seitz Bodenverlegeservice

- Fertigparkett
- Laminat
- Teppichböden
- PVC & CV-Böden
- Kork
- Linoleum

ELEKTRO LIPPERT

Johannes Lippert
Elektromeister
Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 6 89 40 80
Mob.: 01 51 - 22 96 29 21
info@elektrolippert.de
www.elektrolippert.de

Qualität ist unser Standard

Ausführung sämtlicher Renovierungsarbeiten:

- Wohnungsrenovierungen
- Fassadengestaltungen
- Wärmedämmung
- Verlegung von Teppich, Kork, Laminat sowie Parkett
- Sanierung von Treppenhäusern

Guido Wildförster · Tönniesstraße 43
42389 Wuppertal · Tel. 0202. 60 68 49

» Der Lohnarbeiter «

Dirk Langenberg - Altenhof 1 - 42477 Radevormwald

Tel./Fax 02195 - 599712
Mobil 0170 - 5310056